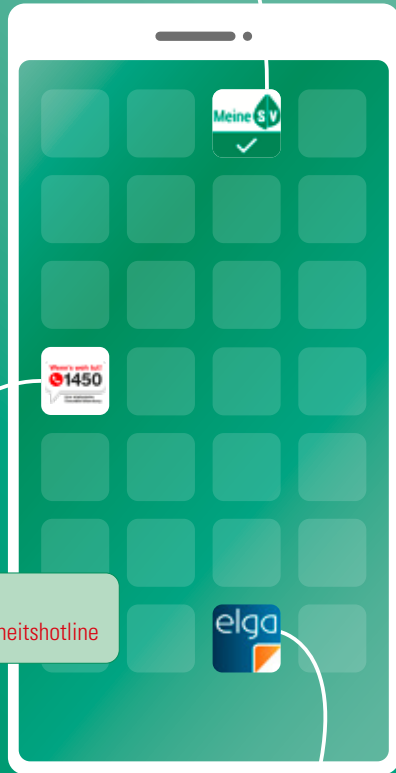


Meine SV

Das geht jetzt online!
Anträge und Meldungen
an die Sozialversicherung
einfach online erledigen.



1450
Die Gesundheitshotline

elga
Meine elektronische
Gesundheitsakte: Alle
Befunde und Medika-
mente auf einen Blick.

© **Medieninhaber und Herausgeber:**
Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien,
01/545 25 51, wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at, wirtschaftsmuseum.at
Hergestellt im Auftrag von:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Kundmannngasse 21, 1030 Wien,
01/711 32-1120, presse@hvb.sozvers.at, sozialversicherung.at
ISBN: 978-3-902856-49-4, Auflage 2021

sozialversicherung.at

sv-erleben.at

Liebe Schüler!

Wir freuen uns, euch in diesem Folder das österreichische Sozialversicherungsmodell kurz vorstellen zu dürfen.

Möglicherweise habt ihr euch über das Thema Sozialversicherung noch nie Gedanken gemacht. Wer jedoch schon einmal einen Unfall gehabt hat, mit der Rettung ins nächste Krankenhaus gebracht und medizinisch versorgt wurde, ohne zur Geldbörse greifen zu müssen, konnte am eigenen Leib erfahren, wie gut sie funktioniert.

Die Sozialversicherung ist ein wichtiger Eckpfeiler für den Zusammenhalt unserer modernen Gesellschaft. Sie bietet kundenorientiert und verantwortungsvoll Schutz vor den Risiken der Krankheit (Krankenversicherung), des Alters (Pensionsversicherung) und eines Arbeitsunfalles oder einer Berufskrankheit (Unfallversicherung). Dieser Schutz gilt für 8,8 Millionen Menschen in Österreich und damit 99,9 Prozent der Bevölkerung. Die hohe Qualität der Versorgung spiegelt sich in der Zufriedenheit der Bevölkerung wider, die deutlich höher ist als in anderen Ländern.

Die österreichische Sozialversicherung legt aber auch großen Wert auf die Gesundheitsvorsorge und das Verständnis der Bevölkerung für eine eigenverantwortliche und gesunde Lebensweise.

Diese Broschüre gibt euch einen kompakten Überblick über die Grundsätze unserer gut funktionierenden Sozialversicherung und soll darüber informieren wie dieses Sicherheitsnetz funktioniert.



Sozialversicherung. Das heißt Sicherheit ein Leben lang.

Gemeinsam versichert

Die Grundsätze der Sozialversicherung in Österreich



www.sozialversicherung.at

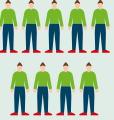
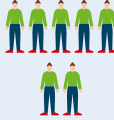
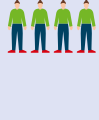



Eine Information des Österreichischen
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums im Auftrag
des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger.

Die Grundsätze der Sozialversicherung in Österreich

Die Sozialversicherung ist ein wichtiger Bestandteil des Sicherheitsnetzes in Österreich und somit bedeutend für den Zusammenhalt unserer modernen Gesellschaft.

Die Sozialversicherung ist eine Pflichtversicherung, zu der die Dienstgeber und die gesamte arbeitende Bevölkerung einen Beitrag leisten. Mit diesem Beitrag sichern wir uns bei Krankheit, Unfall und Alter ab. Pflichtversicherung bedeutet, dass man sich nicht selbst aussuchen kann, ob man versichert sein möchte, sondern aufgrund gesetzlicher Bestimmungen automatisch miteinbezogen ist.

Die drei Sparten der Sozialversicherung

Krankenversicherung	Unfallversicherung	Pensionsversicherung
 <p>für rund 8,9 Mio. Menschen¹⁾ bei Krankheit und Mutterschaft</p>	 <p>für rund 6,6 Mio. Menschen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten</p>	 <p>für rund 4,1 Mio. Menschen für Alter und Hinterbliebenenversorgung und bei Invalidität</p>
		

Q.: Sozialversicherung.

Neben der Pflichtversicherung in der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung (Sozialversicherung im engeren Sinn) zählt auch die Arbeitslosenversicherung zur Sozialversicherung im weiteren Sinne. Diese wird vom Arbeitsmarktservice (AMS) durchgeführt. Als Versorgungsleistungen gelten z.B. das Pflegegeld oder das Kinderbetreuungsgeld. Die Durchführung dieser Leistungen wird der Sozialversicherung vom Bund übertragen.

Struktur der Sozialversicherung

 Dachverband der Sozialversicherungs-träger	ÖGK Österreichische Gesundheitskasse	●
	PVA Pensionsversicherungsanstalt	●
	SVS Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	● ● ●
	BVAEB Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau	● ● ●
	AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	●

Q.: Sozialversicherung.

Krankenversicherung ●
 Unfallversicherung ●
 Pensionsversicherung ●

Ist dir das Wort „Sozialversicherung“ schon einmal untergekommen?
In welchem Zusammenhang?

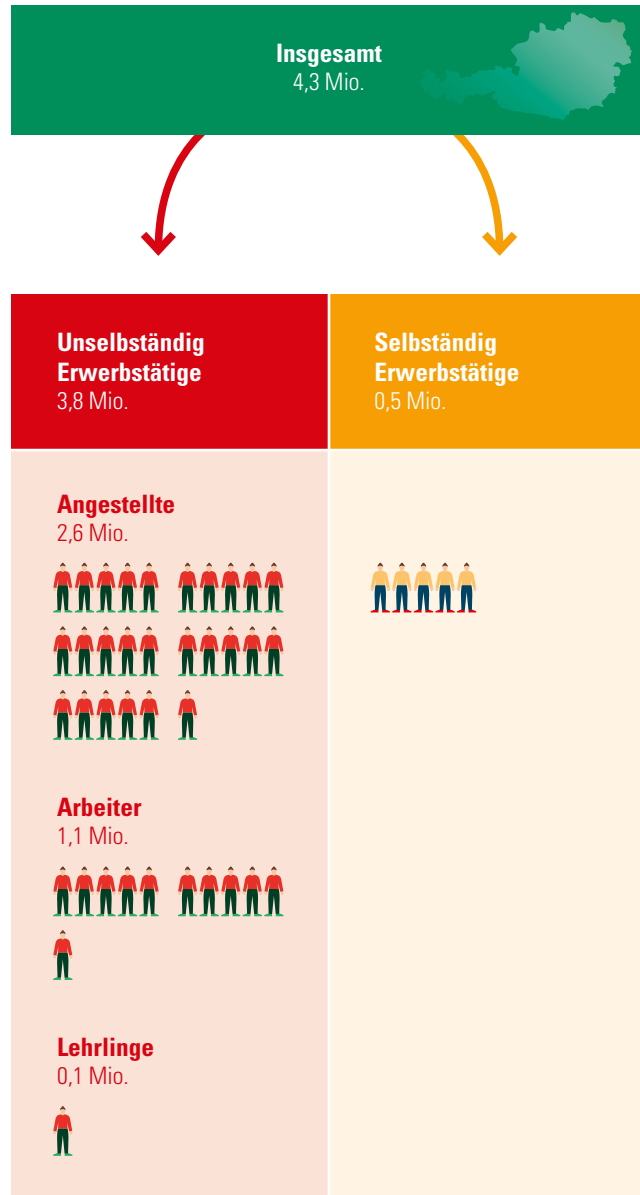


Was bedeutet Selbstverwaltung?

Vor 150 Jahren gab es noch keine Krankenversicherung in Österreich. Die Menschen haben sich deshalb eigenständig in Berufsgruppen zusammengeschlossen und Krankenkassen gegründet. Diese Krankenkassen wurden deshalb von den Versicherten und ihren Vertretern selbst geführt. Auch heute gibt es noch eine Selbstverwaltung in der Sozialversicherung. Die selbstverwaltete Sozialversicherung darf trotzdem nicht machen was sie will. Sie muss sich an Gesetze halten, Aufgaben korrekt erfüllen und die Finanzen in Ordnung halten.



Erwerbstätige in Österreich 2019



Q.: Statistik Austria.

Keine Risikenauslese

In Österreich stehen allen sozialversicherten Personen medizinische Leistungen unabhängig von ihrem individuellen Risiko zur Verfügung. Dabei unterscheiden sich die Sozialversicherung und die Privatversicherungen in wesentlichen Punkten:

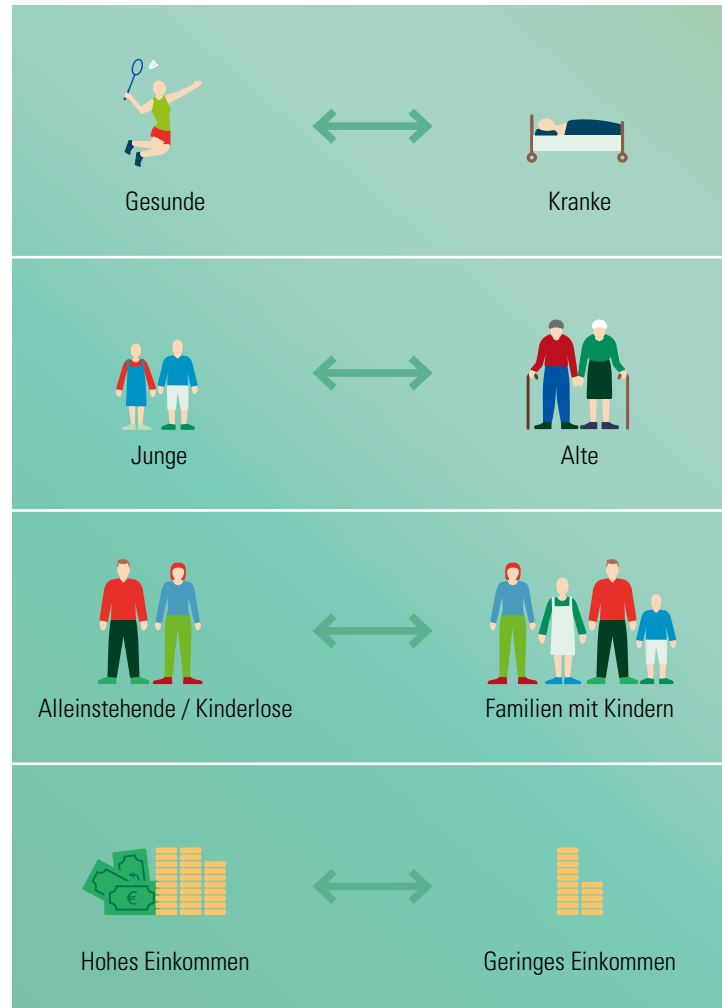
 Die Sozialversicherung	Privatversicherungen
<p>darf ein ihr kraft Gesetz zugewiesenes Versicherungsverhältnis nicht ablehnen.</p>	<p>können große Risiken ablehnen (z.B. wegen des Alters oder wegen Vorerkrankungen).</p>
	

Nicht gewinnorientiert

Die Sozialversicherung ist gesetzlich zu zweckmäßiger und sparsamer Verwendung der Beiträge verpflichtet und handelt nicht gewinnorientiert. Die Sozialversicherung erbringt qualitativ hochstehende Leistungen für alle Versicherten. Von 100 Euro Beitragseinnahmen werden ca. 98 Euro wieder für Leistungen an die Versicherten ausgegeben.

Das Solidaritätsprinzip

Zusammenhalt beruht auf der Einsicht, dass Menschen aufeinander angewiesen sind und einander bestmöglich unterstützen. Es gibt verschiedene Eckpfeiler auf denen Gesellschaften aufbauen. In einer funktionierenden Gesellschaft gibt es viele Arten von Unterstützung: zwischen gesunden und kranken Menschen, zwischen jungen und alten Menschen, zwischen alleinstehenden Menschen und Familien, zwischen Menschen mit höherem und niedrigerem Einkommen.



Der Generationenvertrag

Ein besonders gutes Beispiel für das Solidaritätsprinzip ist der Generationenvertrag. Der Generationenvertrag ist kein Vertrag auf Papier, sondern bedeutet einen gegenseitigen Ausgleich zwischen den Generationen. Die Eltern finanzieren die Ausbildung ihrer Kinder. Die ins Berufsleben eingestiegenen Kinder finanzieren die Pensionen ihrer Eltern. Derzeit sind ca. 19 % aller Menschen in Österreich 65 Jahre und älter. Das sind fast genau so viel wie Kinder und Jugendliche.



Pensionisten müssen nicht mehr arbeiten und bekommen eine Pension.



Erwerbstätige erwirtschaften das gesamte Einkommen.

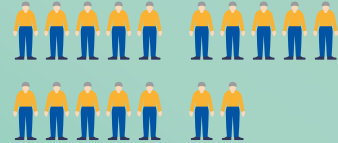


Kinder arbeiten noch nicht. Sie stehen in Ausbildung und brauchen Unterstützung.

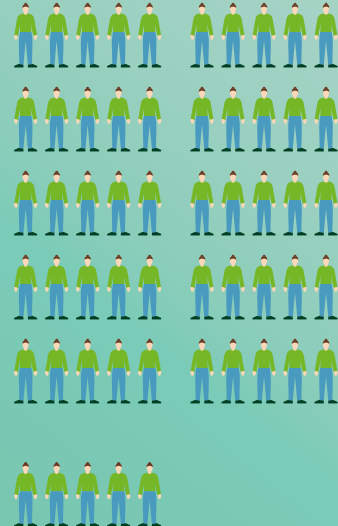
Bevölkerung 2019¹⁾ nach Altersgruppen

8,9 Mio.
Menschen insgesamt in Österreich

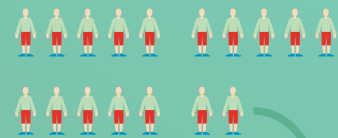
1,7 Mio.
65+ Jährige



5,5 Mio.
20 – 65 Jährige



1,7 Mio.
0 – 19 Jährige



Q.: Statistik Austria. – ¹⁾Bevölkerung zu Jahresbeginn.

Eine Person entspricht
100.000 Menschen.

Die Krankenversicherung

Die soziale Krankenversicherung umfasst heute rund **8,9 Mio.** Personen, das entspricht **99,9 %** der österreichischen Bevölkerung.

In Österreich sind folgende Bevölkerungsgruppen pflichtversichert:

- fast alle unselbständig Erwerbstätigen
- der Großteil der Selbständigen
- Empfänger von Arbeitslosenunterstützungen
- Pensionsbezieher
- Familienangehörige

Die soziale Krankenversicherung in Österreich kommt voll oder teilweise für die Kosten einer Behandlung auf. Eine Behandlung beinhaltet die **medizinische Versorgung bei Erkrankungen, Unfällen oder bei Mutterschaft**. Außerdem trifft die Krankenversicherung **Vorsorgemaßnahmen**, damit die Menschen erst gar nicht krank werden. Kinder- und Jugendgesundheit ist der Sozialversicherung ein sehr wichtiges Anliegen.

Welche Leistungen der Krankenversicherung hast du schon einmal in Anspruch genommen?

Was fällt dir zum Thema „gesund leben“ ein? Schreibe auf, was du tun kannst, um gar nicht erst krank zu werden! Diskutiere mit deinen Mitschülern.

„Mit 15 habe ich die Diagnose Diabetes bekommen. Ich brauche mehrmals täglich Insulin und muss regelmäßig meine Blutwerte kontrollieren. Durch eine Diabetikerschulung wurde ich gut informiert und die Kosten für die Medikamente werden von der Krankenkasse übernommen. Mit meiner Krankheit kann ich dadurch gut leben.“



Marie, 31 Jahre

Die Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist ein Teil der gesetzlichen Sozialversicherung Österreichs. Bei ihr sind unselbständig Beschäftigte, Selbständige, Kindergartenkinder, Schüler sowie Studierende versichert. Die Unfallversicherung unterscheidet zwischen zwei Versicherungsfällen:

- **Arbeitsunfall:** Unfälle während der Arbeit und auf dem Arbeitsweg (betrifft auch Kindergärten, Schulen, Universitäten etc.).
- **Berufskrankheit:** Erkrankungen, die durch bestimmte Tätigkeiten über einen längeren Zeitraum den Körper und/oder die Psyche beeinträchtigen.

Die Prävention, das heißt die Vorbeugung und Verhinderung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, ist in der Unfallversicherung eine wichtige Aufgabe.

Die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung werden zur Gänze durch die Dienstgeber bezahlt.

„Ich bin Tischler von Beruf. Letzte Woche habe ich mich beim Bearbeiten eines Holzstückes in die Hand geschnitten. Die Rettung hat mich sofort ins Krankenhaus gebracht, wo ich eine gute medizinische Versorgung auf Kosten der Unfallversicherung bekommen habe. Bei einer besonders schweren Verletzung würde ich sogar eine Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung (= monatlicher Geldbetrag) bekommen.“



Max, 24 Jahre

Die Pensionsversicherung

Die Pensionsversicherung soll helfen, dass du auch im Alter weitgehend deinen Lebensstandard halten kannst.

Die Pensionsversicherung beinhaltet **Gesundheitsvorsorge und Pensionsleistungen:** Alterspensionen, Pensionen für Personen, die frühzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden sowie Pensionen zur Absicherung bei Todesfällen für Hinterbliebene.

„Obwohl ich nicht mehr arbeiten gehen kann, bekomme ich ein monatliches Einkommen von der Pensionsversicherung.“

Anna, 76 Jahre



Meine e-card

Im Supermarkt bezahlen viele Menschen nicht mit Bargeld, sondern mit ihrer Bankomatkarte. Wer zum Arzt geht, nimmt im Normalfall kein Bargeld mit. Dafür gibt es die e-card. Die e-card ist dein **Schlüssel zum Gesundheitssystem**. Damit weiß dein Arzt, dass du versichert bist und deine Behandlung bezahlt wird.

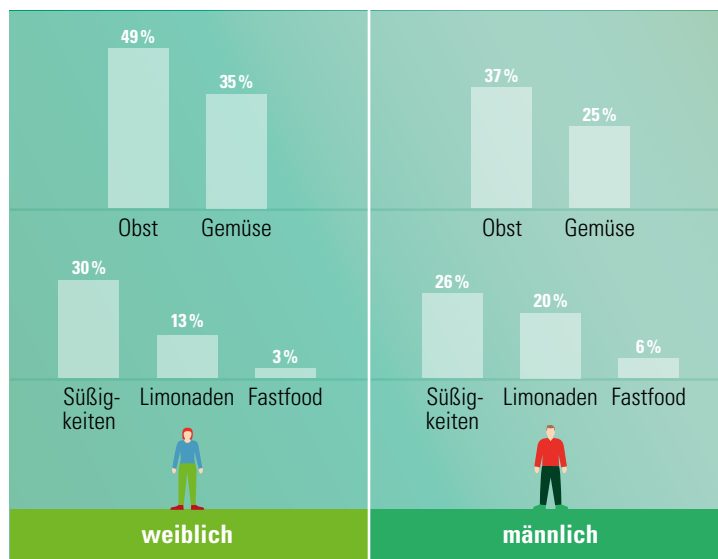


Die e-card hat ab 1.1.2020 neue Sicherheitszeichen und für Personen ab 14 Jahren ein Foto. Die neue e-card mit Foto wird automatisch zugeschickt bevor die alte abläuft, wenn du eines oder mehrere der folgenden Dinge besitzt:

- **österreichischer Reisepass** oder
- **österreichischer Personalausweis** oder
- **österreichischer Scheckkartenführerschein** oder
- Aufenthaltstitel, Fremdenpass, Konventionsreisepass oder ein anderes **Dokument des Fremdenregisters**

Prozentueller Anteil der Schüler, die täglich ... konsumieren

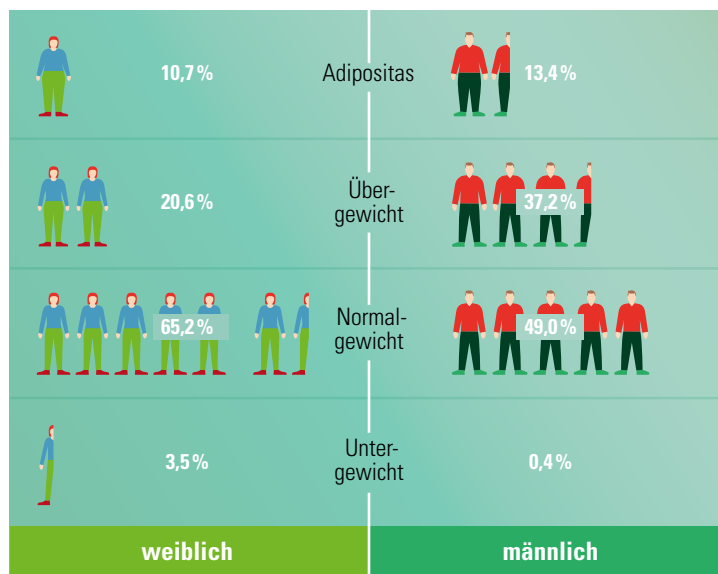
11 – 17 Jährige



Q: Universität Wien - Österr. Ernährungsbericht 2017, BMSGPK.

Körpergewicht der Erwachsenen in Österreich

19 – 65 Jährige



Q: Universität Wien - Österr. Ernährungsbericht 2017, BMSGPK.

Krankenversicherung



8,9 Mio. Menschen
in Österreich

Vorsorge

bedeutet, dass prinzipiell **jede Person** jeglichen Alters die Möglichkeit hat, sich **vorsorglich** untersuchen zu lassen.

Krankenbehandlung und -finanzierung

beinhalten **Arztbesuche, Spitalsaufenthalte und Therapien**. Weiters werden **Medikamente** bezahlt und **Kostenerstattungen und -zuschüsse** gewährt.

Heilbehelfe und Hilfsmittel

beinhalten **Apparate oder Behelfe**, die einen **Krankheitszustand oder körperliche Beeinträchtigungen** erleichtern sollen.

Mutterschaftspflege und -unterstützung

beinhalten die **Spitalspflege** und das **Wochengeld** werdender Mütter.

Es gibt verpflichtende **Mutter-Kind-Pass**-Untersuchungen, **Jugendlichenuntersuchungen für Lehrlinge wie auch die Vorsorgegesundenuntersuchung ab 18**.

Wenn du mit einer Grippe zuhause liegst, werden die **Kosten der fiebersenkenden Mittel** übernommen.

Bei Fußfehlstellungen werden dir **orthopädische Schuhe** oder **Einlagen** zur Verfügung gestellt.

Acht Wochen vor und nach der Geburt deines Kindes (Zeitraum des Mutterschutzes) würdest du **Wochengeld** als finanzielle Unterstützung beziehen.

Unfallversicherung



6,6 Mio. Menschen
in Österreich

Schutz / Prävention

bedeutet, dass **Arbeitsunfälle** und **Berufskrankheiten** im Vorhinein vermieden werden.

Behandlung

heißt, dass **Heilbehandlung** nach einem Arbeitsunfall geleistet wird.

Rehabilitation

hat zum Ziel, die Gesundheit eines **versehrten Menschen** wiederherzustellen.

Bevor du eine **Straße überquerst** blickst du immer nach **links und rechts**.

Bei einem Armbruch während des Turnunterrichts wirst du umgehend im **Krankenhaus** behandelt und bekommst einen Gips.

Eine Bäckerin bekommt nach jahrelanger Erwerbstätigkeit eine Mehlallergie. Teil der **Rehabilitation** ist es, sie bei einer beruflichen Neuorientierung zu unterstützen.

Pensionsversicherung



4,1 Mio. Menschen
in Österreich¹⁾

Vorsorge / Kur / Rehabilitation

beinhalten **Gesundheitsvorsorge, Aufenthalte in Kurorten und die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben**.

Pensionen

sind finanzielle Leistungen, die das **Erwerbseinkommen sowohl im Alter, bei krankheitsbedingtem Ausscheiden** aus der Erwerbstätigkeit als auch den Lebensunterhalt für Hinterbliebene sichern sollen.

Nach einer Knieoperation brauchen die meisten Menschen eine **Nachbehandlung**. Bei einem Rehabilitationsaufenthalt werden die Funktionen des Knies wiederhergestellt.

Die **Pension** als Altersversorgung sichert dir ein regelmäßig ausbezahltes Einkommen im Verhältnis zu den Einzahlungen.

¹⁾ inkl. Pensionsbezieher